

#### 4. Netzwerktreffen Inklusive Bildung am 4.12.2019

##### **Diskussionsforum 3: Zahlen, Daten, Fakten - Wo stehen wir nach fünf Jahren Modellregion Inklusive Bildung?**

Moderation: Katja Schöne, Stadt Kassel

Fachliche Begleitung: Thomas Burger, Staatliches Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel

Protokoll: Nora Ranft, Stadt Kassel

Teilnehmerzahl: 17 Personen

Anmerkung: Fragen der Teilnehmer\*innen (TN) wenn es möglich war aufgenommen

##### **Ablauf:**

Begrüßung der Teilnehmer

**Präsentation Stadt Kassel:** „Zahlen, Daten, Fakten – Wo stehen wir nach fünf Jahren Modellregion Inklusive Bildung? Vom „Bauchgefühl“ zur datenbasierten Entscheidung und Steuerung“ (s. Folien zum Download)

Wie wird die Evaluation angelegt? Welche Unterlagen/Daten liegen vor? Hinweis auf den Stellenwert des Rahmenkonzepts (vor allem 6.1 und 6.2) und die anderen Datenquellen.

Wer wird wie befragt? Vorstellung des Umfragetools „worktogether“

<https://www.worktogether.net/>

**Präsentation Staatliches Schulamt:** „Modellregion inklusive Bildung. Vom „Bauchgefühl“ zur datenbasierter Entscheidung und Steuerung.“ (s. Folien zum Download)

Ziele der Modellregion Inklusive Bildung in Kassel. Gesamtkonzept Modellregion inklusive Bildung/Entwicklungsbereiche der Modellregion. Steuerung und Gremienstruktur.

Entwicklungsbereiche 1-5. Jährliche Evaluation der Modellregion. Geschäftsberichte, interne/externe Evaluation. Zahlen zu Förderschüler\*innen sowie inklusiv beschulter Schüler\*innen Hinweis: Stadt Kassel im Land Hessen eine der höchsten Quoten an Förderschüler\*innen.

##### Informationen über die Lehrkräfteakademie:

- neue Fortbildungen für Lehrer\*innen und Schulleiter\*innen werden entwickelt und durchgeführt
- Akademie hat nun auch ein Fortbildungsprogramm für die Förderschulen entwickelt => wichtig, da in Kassel noch viele Förderschulen vorhanden sind und ihre Öffnung und Beteiligung für das Thema Inklusive Bildung von großer Bedeutung ist
- Ausbau des Fortbildungskonzepts an Schulen ist erwünscht, nicht verpflichtend

(Anmerkung Protokollantin: Hessische Lehrkräfteakademie, staatliches Schulamt,

[https://lehrkraefteakademie.hessen.de/sites/lehrkraefteakademie.hessen.de/files/%C3%9Cb ersicht%20Fortbildungs-%20und%20Beratungsangebot%20Schwerpunktthemen\\_0\\_0.pdf.](https://lehrkraefteakademie.hessen.de/sites/lehrkraefteakademie.hessen.de/files/%C3%9Cb ersicht%20Fortbildungs-%20und%20Beratungsangebot%20Schwerpunktthemen_0_0.pdf.))

## **Vorstellung der TN und Fragerunde:**

### **1. Gibt es weitere Zielgruppen, die in die Befragung einbezogen werden sollten?**

- Schüler\*innen mit und ohne Förderbedarf <sup>1</sup>
- Eltern
- Schulklassen
- Leistungsträger der Schulklassen
- Betroffene
- Lehrer
- Befragung Eltern, Schüler\*innen.
- alle Klassenleitungen, die mit IB Kindern zu tun haben
- Schülerinnen und Schüler mit Handicap sowie deren Angehörige, Freunde und alle, die mit ihnen zu tun haben
- Schulgemeinschaft insgesamt (Hausmeister, Reinigungskräfte)
- Sozialarbeiter\*innen
- Universitäten und Referendare
- Gesundheitsamt und das Sozialpädagogische Zentrum (Hinweis: die Ämter sind in die Evaluation einbezogen)
- Berufsschulen (hier ist das Thema Inklusion zu wenig präsent, daher müssten die Berufsschüler\*innen sowie Lehrer\*innen und Ausbilder\*innen befragt und einbezogen werden)

### **2. Welches der 10 Handlungsfelder aus dem Rahmenkonzept ist besonders wichtig und warum?**

### **3. Welche Fragestellungen sollten hier im Fokus stehen?**

- Personalveränderungen in den Schulen: Wie werden die Veränderungen im Team empfunden?
- Wichtig ist auch der Aspekt: „Inklusion als Haltung“ Handelt es sich wirklich um inklusive Konzepte? Handelt es sich um multiprofessionelle Teams anstatt Teams mit vielen Professionen?
- Wie funktioniert der Unterricht in einem inklusiven Setting?
- Gibt es Geschlechterdifferenzen? Wer wird öfter inklusiv beschult, Mädchen oder Jungen?
- Wie erleben Schulklassen Inklusion in der Schule? Sind sie „Einzelkämpfer“ oder erleben sie sich als Bestandteil eines Teams in der Schule?
- Ändert sich etwas in den Ausbildungen der Lehrer ebenfalls etwas verändert
- Wie wird inklusive Beschulung wahrgenommen? Wie hat sich die Gesellschaft entwickelt?

---

<sup>1</sup> Es gibt Instrumente zur Befragung der Schüler\*innen und deren Eltern, das Staatliche Schulamt und die Stadt Kassel dürfen diese aber nicht durchführen, sondern nur die Schulen selbst. Der Hessische Referenzrahmen (Anmerkung Protokollantin: Hessischer Referenzrahmen Schulqualität, HRS) wird in Schulen evaluiert. Manche Schulen gehen mit den Ergebnissen offen um und präsentieren sie auf ihrer Homepage, andere nicht.